

Blansko, Mähren. 13/9. 98.

Mein lieber Freund!

Ich habe alleinstündig ge-  
 zögert, um die Gedichte zusammenzusetzen  
 die kommen und lasse auf mich nicht  
 zu lassen. Sie sind alle recht und tief em-  
 pfunden - aber auch nicht alle haben tief voll-  
 ständige von Ihnen begleitet. Ich weiß nicht,  
 ob ich mich nicht sehr deutlich ausdrücken, aber  
 ich glaube, daß Sie mich verstehen werden.  
 Ganz die interessantesten haben mich nicht  
 ganz befriedigt, so: Scene in im Park in  
 müssen Sie, auch ich, können und construction  
 um pflegenden Wirkung zu erzielen. Im Park  
 wird allgemein drüben geistlich - man  
 bekommt kein bloßes Bild. Man kann nicht so  
 gewöhnlich aller Beziehung, im besond. geistl.,  
 in Wirkl. die Zeit mich über die  
 besten Homilien, dass müssen Sie auch  
 bezeugen. Man sagt wohl: besser Tugend -  
 aber besser Homilie? Vielleicht ~~vollkommen~~  
 die sich gegen <sup>nicht</sup> ausdrücken. Aber ich hab's  
 Ihnen so bedrückt. Im Neben ist auch  
 sehr schön. Die übrigen sind sehr elegant  
 schlüssig - und würden in die alte  
 Reihe, die sich (vollkommen) mich selbst

nicht mehr über Capis d'icht. So mit mir  
~~mir~~ auf rasch wie altes Kind & seine  
Zeit . . . . . <sup>Hingegen</sup> ~~Wieder~~ "A. mir a. Dra",  
Jüngling an sein blühendes "Wieder" sein  
moder. ~~sehr~~ <sup>sehr</sup> "im tiefen in a. Probe" "Dr  
mit dem besten Fräuleinpflegen."

Mit dem Anmerkungen über Cellini  
saher in wieder ganz wie vorher ge-  
traffen; nur kann bei dem Ausprobieren  
nun bringen, je übriges nur in  
Probe auf 3 Akten ausgelegt, bis ich  
jetzt bei freud, ist es an dem Vorlesungsbuch  
genug sei.

Ich bin in wieder über  
forähten. Wann wird das Jahr  
nach? Hoff auch mit dem fach.

Von Hagen



H  
L



